



LASEK (Laser Assisted subepitheliale Keratektomie)

Was ist LASEK?

LASEK stellt eine Alternative zur LASIK- und PRK-Methode bei niedrigen bis mittleren Kurzsichtigkeiten (Myopie) und Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) dar.

Wie bei der PRK und der LASIK wird das Auge des Patienten zunächst mit Augentropfen betäubt. Wimpern und Lider werden mit einer speziellen Folie steril abgedeckt, und ein Lidsperrer wird eingesetzt, um das Blinzeln zu verhindern. Mit einem Präzisionstrepan wird die oberste Zellschicht, das Epithel, mit einem Radius von 8,5 mm oberflächlich eingeritzt. Ein Trichter mit einem Durchmesser von 9 mm wird auf die Hornhaut aufgesetzt, und eine 20%ige Isoprophylalkohollösung wird in den Trichter getropft und für 40 Sekunden belassen. Die Lösung wird abgesaugt, der Trichter entfernt. Mit einem speziellen Instrument wird die Epithelschicht von der darunterliegenden härteren Hornhautmembran abgelöst und zurückgerollt. Die Excimer-Laser-Behandlung erfolgt auf die jetzt freigelegte, darunterliegende Hornhautschicht. Die Epithelschicht wird wieder auf die Hornhaut zurückgerollt, und eine klare Kontaktlinse wird als Verband auf das Auge gelegt.